

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

73 (14.9.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige = Blatt
für den
Mittelrhein = Kreis.

N^o. 73.

Mittwoch den 14. September

1842.

Bekanntmachung.

Nro. 10494. In dem Großherzogl. Armee-Corps sind mehrere Oberchirurgen- und mehrere Chirurgen-Stellen, und zwar die ersteren durch lizenzierte Aerzte, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich binnen vier Wochen bei dem General-Stabsarzt Dr. Meier, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, zu melden.

Karlsruhe, den 10. September 1842.

Kriegs-Ministerium, II. Section.
v. Freyendorf.

vdt. Backer.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Schopfheim. [Aufforderung.] Der Soldat Anton Frank von Eichel desertirte vom damaligen dritten, jetzigen vierten Linien-Infanterie-Regiment vor der Schlacht bei Lützen im Jahre 1813, und ist seither nicht wieder zurückgekehrt.

Derfelbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfallen werden würde.

Schopfheim, den 5. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stad.

Gerlachsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der Gemeinderath zu Heidelberg hat mit seinem Schreiben vom 20. v. M. Nro. 64 jenen zu Ober- und Unterballbach angezeigt, daß die ledige Maria Magdalena Schrund von Ballbach am 18. Sept. 1822 in dem dortigen Entbindungshause einen Sohn geboren hat, welchem der Name Karl Friedrich beigelegt worden ist.

Nach den eingekommenen Berichten der Gemeinderäthe zu Ober- und Unterballbach vom 1. und 3. d. M. ist aber weder der Name der Mutter, noch deren unehelichen Sohnes, so wie deren Aufenthaltsort bekannt.

Dieses bringen wir zur Kenntniß der Conscriptiionsämter, um die Aufnahme in die betreffende Conscriptiions-Liste bewerkstelligen zu können, wenn der Aufenthaltsort des genannten Pflichtigen bekannt wird, und stellen das Ersuchen, uns von der etwaigen Aufnahme desselben zu benachrichtigen.

Gerlachshheim, den 8. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stad.

Eberbach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem an den Gemeinderath zu Neckargerach, als Vorbereitungsbehörde zur ordentlichen Conscription pro 1843, gemachten Auszug aus dem bürgerlichen Standesbuch der evangel. Pfarrei Oberdielbach in Strümpfelbrunn ist im Jahre 1822 am 13. Jänner ein Peter Better, auch nach seinem natürlichen Vater Ruhmig genannt, und unehelicher Sohn der der Gemeinde Neckargerach heimathlich zugewiesenen Magdalena Better, geboren, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort jedoch so wenig, als der seiner Mutter dießseits bekannt ist.

Da nun dieser Peter Better (Ruhmig) zur Conscription pro 1843 gehört, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Großherzogl. Conscriptiionsämter, damit dieser Conscriptiionspflichtige, wenn er noch am Leben ist, und

irgendwo im Großherzogthum Heimathrecht erlangt hat, zur Conscription gezogen werde.

Eberbach, den 7. September 1842.
Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Kirchgeßner.

Breisach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Oberbergen ist daselbst am 27. April 1822 Lorenz Eckert geboren worden. Als dessen Eltern sind eingetragen: Lorenz Eckert und Kunigunde Kern, Bürger zu Schwihl, Pfarrei Birkendorf, Bezirksamts Waldshut. Nach der gepflogenen Correspondenz war Lorenz Eckert alt nicht verheirathet und lebte als herumziehender Korbmacher im Concubinat mit Kunigunde Kern.

Der Aufenthaltsort dieser Leute ist unbekannt, und ebenso, wo die herumziehende Concubine heimathsberechtigt ist.

Da der pro 1843 conscriptionspflichtige Lorenz Eckert nicht in die Aufnahmliste der Gemeinde Oberbergen gehört, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, damit er da, wo er sich etwa aufhält und Heimathrecht besitzt, in die Conscriptions-Liste aufgenommen werde.

Breisach, den 8. September 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Eigler.

Billingen. [Fahndung.] Soldat Johann Größler von Billingen, vom 3. Infanterie-Regiment, ist mehrerer Vergehen beschuldigt, und hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn ihm Berretungsfalle entweder hieher oder an das Großh. Regiments-Commando in Rastatt einzuliefern.

Billingen, den 6. September 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Blattmann.

Personbeschreibung. Alter: 23 ½ Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: besetzt; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: gebogen;

Staufen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem vorliegenden Auszug aus dem Geburtsbuche der Pfarrei Breimgarten ist daselbst am 20. September 1822 geboren worden: Michael Schweizer, unehelicher Sohn des Korbmachers Joh. Schweizer von Oberweier, und der ledigen Franziska Langin von Karlsruhe.

Da der Aufenthaltsort dieses Pflichtigen, und selbst auch, ob er noch am Leben sei, dießseits unbekannt ist, so ersuchen wir die Großherzoglichen

Conscriptions-Ämter, in deren Bezirk derselbe sich etwa aufhält oder Heimathrecht hat, ihn in die Aufnahmliste pro 1843 aufnehmen und hierüber gefällige Benachrichtigung anher gelangen zu lassen.

Staufen, den 7. September 1842.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

Jahr. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Augustin Schäfer von Prinzbad, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gedrohten gesetzlichen Strafen zu sistiren und seines Ausbleibens wegen zu verantworten.

Zugleich werden alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, ihn auf Verreten zu arretiren und anher oder an sein Regiment auszuliefern.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: gewöhnlich.

Jahr, den 2. September 1842.
Großherzogliches Oberamt.
Neumann.

Salem. [Fahndung.] Der geistesranke Konrad Klein, Maurer v. Mühlhofen, welcher bis zu seiner Aufnahme in die Irrenanstalt unter sichere Aufsicht gestellt wurde, ist in der Nacht des 31. Augustmonats d. J. entwichen, weshalb an sämmtliche verehrlichen Polizeistellen das Ansuchen gestellt wird, auf denselben zu fahnden und ihn im Berretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Salem, den 4. August 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ruckmich.

Signalement. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 2"; Statur: klein; Gesicht: oval; Nase: gerade; Augen: grau; Haare: dunkelbraun; Stirne: bedeckt.

Müllheim. [Conscriptionspflichtiger.] In Badenweiler wurde am 26. Febr. 1822 Baptist Waderspacher, Sohn des Bergmanns Christian Waderspacher und seiner Ehefrau Anna Maria Fürster, angeblich von Wolfach, geboren.

Nach eingezogener Erkundigung hat aber der zur Conscription für das Jahr 1843 gehörige Baptist Waderspacher weder Heimathrecht in Wolfach, noch ist überhaupt dessen dermaliger Aufenthalt bekannt.

Wir bringen dieses zur Kenntniß der Con-
scriptionsämter, um die Aufnahme in die be-
treffende Conscriptions-Liste bewerkstelligen zu
können, und ersuchen, uns von der etwaigen Auf-
nahme des Bapt. Maderspacher zu benachrichtigen.

Müllheim, den 5. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bausch.

Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Da
die Heimathsorte der unten genannten, im
Laufe des Jahres 1822 in der hiesigen Ent-
bindungsanstalt gebornen Knaben, der erlassenen
Aussschreiben ungeachtet, nicht ausgemittelt werden
konnten, so machen wir dies öffentlich bekannt,
damit, wenn sie als Inländer irgendwo betroffen
und ihre wahren Namen ausgemittelt werden,
sie von der competenten Behörde zur Erfüllung
ihrer Conscriptionspflicht angehalten werden.

Heidelberg, den 8. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Deurer.

1) Joh. Georg Kern, geb. 1822 den 1. Nov.;
Mutter: angeblich Maria Johanna Kern aus
Bruchsal.

2) Friedrich Böger, geb. 1822 den 12. Jan.;
Mutter: angeblich Maria Josepha Böger von
Sinsheim.

3) Jakob Keller, geb. 1822 den 20. Febr.;
Mutter: angeblich Maria Katharina Keller vom
Kirschgartshäuser-Hof.

4) Karl Frdr. Ritter, geb. 1822 den 4 Juni;
Mutter: angeblich Maria Friederika Ritter von
Pforzheim.

5) Karl Friedrich Bretsch, geb. 1822 den
4. November; Mutter: angeblich Marie Christine
Bretsch von Eberstadt.

Meersburg. [Conscriptionspflichtige.] Nach
dem Geburtsbuch der Pfarrei Hagnau wurde
den 4. Juli 1822 Jakob Göthe in Hagnau
geboren; als Eltern desselben sind bezeichnet:
Jakob Göthe, Krämer von St. Johann im
Canton St. Gallen, und Maria Birgin.

Ferner ist nach dem Geburtsbuche der Pfarrei
Meersburg den 20. Dec. 1822 in dem Filialort
Streiten Thomas Meier geboren. Die ledige
Maria Ursula Meier, angeblich von Klosterwald,
ist als Mutter eingetragen.

Da Jakob Göthe und Thomas Meier zur
Conscription pro 1843 gehören, und wir weder
von ihrem Aufenthaltsorte, noch von ihren Fa-
milienverhältnissen etwas in Erfahrung bringen
konnten, so stellen wir hiermit, unter Aufforderung

der Pflichtigen, im Falle sich der Eine oder
der Andere in diesseitigem Lande aufhalten sollte,
zur Anmeldung bei der Vorbereitungsbehörde des
Aufenthaltsorts, an die betreffenden Behörden
das Ansuchen zur Aufnahme in der Liste, wo-
rüber wir sodann Benachrichtigung erbitten.

Meersburg, den 1. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom
6. auf den 7. d. M. wurden dem Hofbauern
Kaver Schmieder von Hofstetten aus seiner
Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) 11 Stränge halb gebleichtes Garn, 7 $\frac{1}{2}$
wiegend, das Pfund zu 48 kr. . . 5 fl. 36 kr.

2) Ein Stück halb gebleichte Leinwand, 26
Ellen lang und 2 Ellen breit, die Elle zu
26 kr. 11 fl. 16 kr.

3) Ein Stück halb gebleichter Zwilch, 25 Ellen
lang u. 2 Ellen breit, die Elle zu 26 kr. 10 fl. 50 kr.

4) Zwei Stücke ditto, jedes 24 Ellen lang
und 2 Ellen breit, die Elle zu 26 kr. 19 fl. 12 kr.

Ganzer Werth 46 fl. 54 kr.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf
die entwendeten Gegenstände sowohl, als auf
den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffent-
lichen Kenntniß.

Haslach, den 7. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Haslach. [Diebstahl.] In der Nacht vom
2. auf den 3. d. M. wurden dem Hofbauern
Erhardt Schirmaier in Hofstetten mittelst Ein-
bruchs aus seiner neben dem Wohnhause stehenden
Mahlmühle nachbeschriebene Gegenstände ent-
wendet:

a) 3 Sester Waizen à 1 fl. 30 kr. 4 fl. 30 kr.

b) 2 Sester Mischelfrucht à 1 fl. . . . 2 fl.

c) 3 Fruchtsäcke ohne Zeichen, jeder neun neue
Sester haltend, wovon zwei noch ziemlich neu,
der andere aber schon gebraucht war, erstere à 1 fl.
das Stück, letzterer zu 48 kr. . . . 2 fl. 48 kr.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf
die entwendeten Gegenstände sowohl, als auf
den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffent-
lichen Kenntniß.

Haslach, den 9. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Karlruhe. [Aufforderung.] In dem Besitze
eines wegen Diebstahls dahier in Untersuchung
stehenden Individuums fand sich die unten be-
schriebene Pfeife, über deren Erwerb dasselbe sich

nicht genügend ausweisen kann. Der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche an dieselbe dahier zur Anzeige zu bringen.

Die Pfeife ist kurz, mit hornener Mundspitze, schwarzem kanelirtem hölzernem Rohr u. hornenem gebogenem Wassersack. Der daran befindliche Holzlopf hat ein hübsch gearbeitetes silbernes Deckelbeschlág, auf dem n halbrhabener Arbeit der Schwur der drei Schweizer dargestellt ist.

Karlsruhe, den 9. September 1842.

Großherzogl. Stadtkam.

Stösser.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Sinsheim

(1) zwischen der evangelisch protest. Pfarrei Kirchart und der Gemeinde Kirchart;

im Bezirksamt Salem

(3) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Grabbeuren;

im Bezirksamt Mestkirch

(3) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Unterbichtlingen zustehenden Zehntens;

im Oberamt Offenburg

(3) des der Großh. Domainenverwaltung Offenburg auf der Gemarkung Müllen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldkirch

(1) a. des dem Großh. Domainenrath auf der Gemarkung Heuweiler zustehenden Kleinzehntens, insbesondere des Hans- und Lewat-Zehntens,

b. des dem Großh. Domainenschatz zustehenden Erdäpfelzehntens auf der Gemarkung Heuweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Hüfingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] In Folge der diesseitigen Aufforderung vom 18. Oct. 1837 Nro. 11370 werden Diejenigen, welche bis jetzt ihre etwaigen Ansprüche auf das Ab-

lösungskapital des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Neudingen zustehenden Zehntens noch nicht geltend gemacht haben, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 31. August 1842.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Schwab.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern

(1) von Kappel, an den in Gant erkannten Maurer Joseph Lamm, auf Freitag den 21. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg

(2) von Zeil, an den in Gant erkannten Andreas Schmiederer, auf Donnerstag den 22. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Pforzheim

(3) von Pforzheim, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Tünchermeisters Ernst Wildersinn, auf Mittwoch den 21. Septemb. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(3) von Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Anton Musch, auf Dienstag den 27. Sept. d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

(2) Rheinbischofsheim. [Gläubiger-Vorladung.] Da der vor 8 Jahren nach Amerika sich entfernt und dort niedergelassen habende Philipp Heid von Ling um Ausfolgung seines Vermögens eingekommen ist, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an Philipp Heid zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch den 21. September d. J., Morgens 8 Uhr, dahier zu liquidiren, widrigenfalls das Vermögen ausgefolgt werden soll, und denen, die sich später mit Ansprüchen melden würden, hierorts zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 1. Sept. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

(1) Raftart. [Gläubiger-Vorladung.] Auf Ansuchen des ledigen Johann Herrmann von Rauenthal um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Bezug seines Vermögens werden seine Gläubiger zu der auf

Donnerstag den 29. September d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß dem Ausbleibenden später hier nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann.

Raftart, den 26. August 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Kunzger.

Gernsbach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des Christian Schenkel von Straußenberg, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heute abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 31. August 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Haager.

Eppingen. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Bäcker Jos. Greulich in Tiefenbach, wegen Forderung und Vorzug, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidations-Tagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 9. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

(1) Lahr. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verlebten Hofbauers Anton Rothweiler von

Wittelbach eine Forderung zu machen haben, werden auf den Antrag der Relicten hiermit aufgefordert, solche

Donnerstags den 29. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, bei dem Distrikts-Rotar Warbach zu Wittelbach um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst bei der Erbvertheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Lahr, am 10. Sept. 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bittmann.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr

(3) von Lahr, der Wittwe des Michael Koch, welcher wegen Geisteschwäche und körperlicher Gebrechen ein Rechtsbeistand in der Person des Spanners Friedrich Göhringer von da bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(1) von Holzhausen, dem Johann Georg Henneberger, welcher wegen Trunkenheit und Vermögensverschwendung im ersten Grad entmündigt und ihm Adam Soth von Ling als Aufsichtspflieger beigegeben wurde.

(1) Karlsruhe. [Erbovorladung.] Wilhelm Hauth von Stafforth ist vor 24 Jahren auf die Wanderschaft als Schneidergeselle gegangen und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. Er besitzt ein Vermögen von 152 fl.

Er wird daher aufgefordert, binnen 12 Monaten sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Caution würde in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Karlsruhe, den 3. September 1842.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

(1) Adelsheim. [Erbovorladung.] Der abwesende Joh. Christoph Wittwer von Widdern oder dessen etwaige Leibeserben werden andurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle zu melden oder von ihrem Aufenthaltsorte sichere Nachricht anher zu ertheilen, widrigenfalls das in ungefähr 656 fl. bestehende Vermögen des Genannten,

dem hier maassgebenden württembergischen Ge-
setze gemäß, an diejenigen Personen ausgefolgt
werden wird, welche am 26. Febr. des laufenden
Jahrs, als an welchem Tag der Verschollene
sein siebenzigstes Lebensjahr vollender hat, die
nächsten Intestaterben desselben waren.

Adelsheim, den 7. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Peter.

Stockach. [Verschollenheitsklärung.] Nach-
dem Sebastian Kaiser von Sizenhausen auf
die Edictal-Ladung vom 22. Juli 1841 sich
weder gestellt hat, noch etwas von sich hören
ließ, so wird derselbe hiermit für verschollen
erklärt und sein Vermögen den nächsten Ver-
wandten gegen Caution in Besitz gegeben.

Stockach, den 24. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mors.

(1) Waldshut. [Erbovorladung.] Dem
Konrad Strittmatter von Lutzingen ist auf
das im August 1841 erfolgte Ableben seines
Vaters Joseph Strittmatter eine Erbschaft von
178 fl. 40 kr. angefallen.

Da aber dieser Konrad Strittmatter vor un-
gefähr 6 Jahren nach Amerika ausgewandert
ist, und über seinen Aufenthalt seither keine
Nachricht gegeben hat, so wird derselbe hiemit
aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Em-
pfangnahme der väterlichen Erbschaft dahier zu
melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zuge-
wiesen werden würde, denen sie zukäme, wenn
er zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben ge-
wesen wäre.

Waldshut, am 1. September 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

(1) Stupferich, Oberamts Durlach. [Liegens-
chaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger
und Adlerwirth Ignaz Geisfert werden in Folge
richterlicher Verfügungen vom 10. Juli v. J.
Nro. 13967, vom 25. August v. J. Nro. 16845,
vom 4. Mai d. J. Nro. 7888, vom 1. Juni d. J.
Nro. 9898, vom 3. Juli d. J. Nro. 13300 und
14. Juli d. J. Nro. 13334, nachbenannte Liegen-
schaften am Montag den 19. d. M., Nachmittags
2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreck-
ungswege öffentlich versteigert, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerkten eingeladen werden,
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildge-
rechtigkeit zur Krone, eine einstockige Scheuer
mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei
5 Schweinställe und Holzremise; ferner ein ein-
stöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, wo-
runter ein Keller. Das Ganze bildet einen ge-
schlossenen Hof. — Schätzungspreis 3000 fl.

2) 11 Ruthen Grasgarten auf den mittlern
Wiesen 30 fl.

3) Das Gastwirthshaus zum Adler mit ge-
wölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz-
und Wagenschopf, Heuboden, mehreren Stal-
lungen, nebst einem Gemüsgärtchen vorne am
Hause. — Schätzungspreis 4000 fl.

4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker an der Dshen-
straße 250 fl.

5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmantel, an-
geschlagen zu 100 fl.

6) 38 Ruthen im Holleracker 50 fl.

7) 30 Ruthen im Zwerrweg 40 fl.

8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil 70 fl.

9) 1 Viertel 6 Rth. im Schmierofen 100 fl.

10) 30 Ruthen im Bückenried 40 fl.

11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern
Wiesen 30 fl.

12) 1 Viertel 10 Ruthen im langen Acker,
tagirt zu 100 fl.

13) 33 Ruthen hinterm Saun, angeschlagen
zu 50 fl.

14) 2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker, an-
geschlagen zu 180 fl.

15) 20 1/2 Ruthen auf den Vogelwiesen, an-
geschlagen zu 40 fl.

16) 20 Ruthen Reben im neuen Berg, ge-
werthet zu 30 fl.

Stupferich, den 1. September 1842.

Bürgermeisteramtsverweser

Döb.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-
Versteigerung.] Am Montag den 26. d. M.,
Abends 4 Uhr, werden im Grünbaumwirths-
hause dahier folgende, zwischen Bürgermeister
Georg Ziegler dahier und seinen Kindern unver-
theilbare Liegenschaften im Erbtheilungswege ver-
steigert:

Ein anderthalbstöckiges Haus von Holz, mit
einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung und
Rüferwerkstätte, nebst Schweinställen unter einem
Dach, besonders stehender Waschküche von Stein,
circa 1 Viertel Garten und Hofrautplatz in
den Freisböfen, einerseits der Weg, anderseits

Dr. Anton Klee, hinten Weg, vornen die Pfarrkirche.

Büßertal, den 10. September 1842.

A. A.

Kern, Rathschreiber.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Löwenwirth und Bierbrauer Joseph Neumeier dahier werden in Folge Beschlusses Großh. Bezirksamts dahier vom 1. September Nr. 8637 die unten benannten Liegenschaften

Montag den 26. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Vorstadt gelegen, einer- und anderseits und hinten an sich selbst mit einem geräumigen Hof und vornen an die Landstraße stoßend.

2) Ein mit einem Mauerwerk neu aufgeführtes Oekonomiegebäude mit Stallungen hinten am Wohnhause.

3) Ein Gebäude gegenüber demselben, ebenfalls von Stein aufgeführt, in welchem sich eine Bierbrauerei wie eine Brennerei befindet, und mit geräumigem Dachboden versehen.

4) Zwischen diesen zwei Gebäuden fünf Schweinställe.

5) Ein aus dem Mühlebäl gefaßter Brunnen, welcher von hölzernen und bleiernen Röhren unterirdisch längs der Chauffee eingelegt ist.

G a r t e n l a n d.

6) Ein Ecker im f. g. Hausgarten, zwischen Wendelin Steinbrücker und Kaver Kaltenbach's Witwe.

7) Ein und ein halbes Acker im Gewann Niederhofen, zwischen dem Thalbach und dem Feldweg.

A e c k e r.

8) Ein und ein halber Ecker im Gewann Spiesacker, zwischen Kav. Glucker und sich selbst.

9) Drei Ecker ebendasselbst, zwischen Andreas und Matthäus Lang.

10) Vier Ecker im Gewann Keimengrube, zwischen Peter Neumeier und dem Waldweg.

M a r t t e l d.

11) 1 1/2 Ecker im Gewann Siegelgrün, zwischen Wilhelm von Engelberg und dem Thalbach.

12) 1 1/2 Ecker ebendasselbst, zwischen Joseph Hägle's Witwe und Joachim Haberstroh.

13) 1 1/2 Ecker im Gewann Mühlegrün, zwischen Ferdinand Hauschel und Fidel Neumeier.

R e u t f e l d.

14) Fünf Ecker im Gewann Eschbacherweg zwischen Wendelin Armbruster u. Karl Neumeier.

Haslach, den 7. Sept. 1842.

Das Bürgermeisterramt.

Ruedin.

(1) Kork. [Hausversteigerung.] Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Wagner Johann Schutter's Ehefrau, Magdalena Kraus, von Dorf Kehl, gehörige,

anderthälbstöckige, fünfgiebelige Wohnhaus mit Scheuer und Stall, Hof, Hofraithe und 2 1/2 Viertel Garten zu Dorf Kehl, neben David Bernhardt und David Webers Witrib — taxirt zu 600 fl. —

wird Samstag den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindefhause zu Dorf Kehl, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Kork, den 6. September 1842.

Großherzogliches Amtorevisorat.

Schweikhart.

(1) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 7. Januar d. J. No. 260 wird Samstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei Kaffeewirth Frei dahier das dem Wagnermeister Jakob Wenner gehörige Haus sammt Hofraithe und Garten, neben Karl Weber und Georg Mäule, in der Schwannengasse, im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 8. September 1842.

Bürgermeisterramt.

Küffner.

(1) Durmersheim, Oberamts Rastatt. [Gasthaus-Versteigerung.] Aus Auftrag Großherzoglichen Amtorevisorats Rastatt lassen die Erben des verstorbenen Lammwirths Johann Georg Mammel zu Bickesheim am Montag den 26. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause selbst, der Erbtheilung wegen, folgende Realitäten zu Eigenthum versteigern:

1) Das zweistöckige, modellmäßige, mit der ewigen Schildgerechtigkeit versehene Gasthaus zum goldenen Lamm in Bickesheim, ungefähr zwölf Zimmer enthaltend, worunter drei Keller befindlich sind.

2) Eine abgefonderte, fünfgiebelige Scheuer mit gut angebauten großen Gaststallungen, großem

Wagenschopf, Holzremise u. angebauten Schweinställen, sodann eine separat stehende einstöckige Delmühle nebst daranstößendem Gras-, Gemüs- und Rebgarten. Die Hofraihe sammt Gärten umfaßt ungefähr 3 Viertel.

Das Gasthaus liegt an der frequenten Landstraße zwischen Karlsruhe und Rastatt, am untern Theile des Ortes Durmersheim, der Bickesheimer Wallfahrts-Kirche gegenüber, an dem Marktplatz, wo jährlich drei stark besuchte Jahrmärkte abgehalten werden.

Außwärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis geboten wird.

Die Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Durmersheim, den 6. September 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Bader. vdt. Rathschbr.
Flasack.

(2) Hagenweier, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Der Andreas Schillinger's Witwe dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J. Nro. 3521 das im hiesigen Orte an der Straße nach Bühl gelegene, anderthalbstöckige Wohnhaus von Holz, sammt Scheuer, Stallung, und Wagenremise unter einem Dach, nebst $\frac{1}{2}$ Viertel Gartenplatz, einers. Joseph Seifermann, anderseits Waldhegenich, unten Johann Aker,

Montag den 26. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Straußwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Hagenweier, den 5. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Braun.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Offene Gehülfsstelle.] Wir haben eine Gehülfsstelle mit 500 fl. Gehalt in thunlichster Bälde wieder zu besetzen. Es wird Kenntniß im Rechnungs- und Kassenwesen gefordert. Anmeldungen wollen unter Anschluß der Zeugnisse portofrei geschehen.

Bruchsal, den 27. August 1842.

Großherzogliche Obereinnehmeri.

Sachs.

(1) Mühlburg. [Erledigte Gehülfsstelle.] Es ist bei uns eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 450 fl., in Eröffnung gekommen, welche nach Ablauf von 3 Monaten wieder besetzt sein muß. Hierzu lusttragende Cameral-Practicanten und Assistenten, so wie Kanzleigehülfen, wollen ihre Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse in möglichster Bälde portofrei dahier einreichen.

Mühlburg, den 6. September 1842.

Großherzogliches Haupt-Steueramt Knielingen.
Oberzoll-Inspector Hauptamts-Verwalter
Schmolck. Kappler.

(2) Dürheim. [Holz- und Torfasche-Verkauf.] Bei dem dießjährigen bedeutenden Ausfall von Stroh halten wir es im Interesse der Landwirthschaft, darauf aufmerksam zu machen, daß zur Bereitung von Compost-Dünger Holz- und Torfasche im Preis von 2 kr. per Sester in Menge bei uns zu haben sind.

Dürheim, den 3. September 1842.

Großherzogliche Ludwigs-Salinekasse.
Eberstein.

(2) Konstanz. [Dienst Antrag.] Die unterzeichnete Verwaltung sucht einen geschäftsgewandten Cameral-Practikanten oder Scribenten zur Aushülfe auf ein halbes Jahr, gegen eine Taggebühr von 2 fl.

Die Bewerber wollen sich baldgefällig mit den erforderlichen Zeugnissen an den Unterzeichneten wenden.

Konstanz, den 6. September 1842.

Spitalverwaltung.
Gasser.

Gölshausen, Amts Bretten. [Kapital ausleihen.] Bei dem evangel. Heiligenfond in Gölshausen liegen 100 fl. gegen legale Pfandurkunde zum Ausleihen bereit.

Gölshausen, den 5. September 1842.

Evangel. Kirchengemeinderath.
Eggy, Pfarrer.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen- burg sind Abdrücke der hohen Justizministerial-Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- u. Pfand- bücher — zum Aufheften in den Rathszimmern eingerichtet — zu haben.